



Hans Büchler auf dem ehemaligen Heberlein-Areal in Wattwil.

Bild: caw.

## Denkschrift für Heberlein

2001 schloss die Heberlein Textil AG ihre Tore, und Wattwil und das Toggenburg verloren ihren wichtigsten Industriebetrieb. Eine umfassende Dokumentation schliesst die 180-jährige Firmengeschichte nun definitiv ab.

Hans Büchler erinnert sich gut, wie vor drei Jahren Ueli Weber als Stiftungsrat der Heberlein-Stiftung für die Förderung gemeinnütziger Werke mit der Idee einer Heberlein-Geschichte an ihn herangetreten sei. Bei dem pensionierten Kantonschullehrer für Geschichte war Weber an der richtigen Adresse. Hans Büchler ist ein gleichermaßen erfahrener und erfolgreicher Herausgeber lokaler und regionaler Sachbücher. Die Liste von ihm initiiert und editierter Werke ist lang: «Das Toggenburg» (1992), «Wattwiler Gemeindegeschichte» (1997), «Der Alpstein» (2000), «Babeli» (2004). Der Erhalt der Toggenburger Jahrbücher ist ihm zu verdanken, und als Präsident der wissenschaftlichen Kommission für die Herausgabe der neunbändigen St. Galler Kantonsgeschichte (2003) hat er sich ebenfalls verdient gemacht. Keine Frage also, dass das Thema Heberlein den 73-jährigen Historiker in-

teressierte. Und so machte dieser sich gleich auf, um die Quellenlage zu erkunden.

### Wissen und Material von Privaten

Anfänglich sei diese eher dürftig gewesen, sagt Hans Büchler. Erst durch intensive Recherchen im Wattwiler Ortsarchiv, im Toggenburger Museum in Lichtensteig und im Heberlein-Firmenarchiv habe sich die Quellenlage gebessert. Und dank dem Wissen und Material von vielen Privatpersonen habe viel Interessantes zusammengetragen werden können. Ergiebig seien auch

die Jubiläumsschriften zu 100 und 125 Jahre Heberlein gewesen.

### Neun Autorinnen und Autoren

Für Hans Büchler war von Beginn weg klar, dass ein solches Buch nur von einem Team von Autorinnen und Autoren geschrieben werden kann. Dank seinem Toggenburger Netzwerk gelang es ihm, eine fachkundige Gruppe für das Projekt zu begeistern, die sich in den letzten drei Jahren im Halbjahres-Rhythmus traf, um sich gegenseitig über den Stand der Arbeiten zu informieren und die Beiträge abzugleichen. Hans Büchler schrieb als Herausgeber die Geschichte der Firma im 19. Jahrhundert. Mit von der Partie waren Albert Holenstein (Zeit von 1896 bis 1945), Bruno Wickli (1946 bis 2001), Robert Heberlein (Familiengeschichte), Ueli Weber (Heberlein als Bauherr), Barbara Anderegg (Heberlein und Wattwil), Rea Brändle (Im Jahr null nach Heberlein), Peter Lieberherr (Rückbau und Planung) sowie Peter Weber (Prolog).

### Ein Stück Wirtschaftsgeschichte

Ohne Zweifel: Das Heberlein-Buch ist für Wattwil und das Toggenburg ein wichtiges Buch. Es ist gleichermaßen ein Stück Wirtschaftsgeschichte, Industriegeschichte sowie Kultur- und Gesellschaftsgeschichte. 180 Jahre lang hat Heberlein Wattwil und das mittlere Toggenburg geprägt. Er sei froh, dass das Wissen und die Erfahrungen von teils schon betagten Zeitzeugen in das Buch eingeflossen seien und so der Nachwelt erhalten blieben, sagt Hans Büchler.

mst.



Eine umfassende Darstellung von den Anfängen zum Erfolg und späteren Niedergang des Toggenburger Textil-Unternehmens. Die Helanca-Garnfaser und andere Erfindungen, modische Stoffdrucke und Maschinenteknologie machten das Wattwiler Unternehmen im 20. Jahrhundert zu einer erfolgreichen, weltweit tätigen Schweizer Firma. Ende des Jahrhunderts führte die Entwicklung auf den Weltmärkten die Firma Heberlein wie andere namhafte Unternehmen der Schweiz und Europas in die Textilkrise. Das Buch erzählt von der Blütezeit des Unternehmens, der Schliessung und von der Neunutzung des Firmenareals und schliesst mit einen Blick in die Zukunft ab.

Hans Büchler (Hrsg.)

**Heberlein 1835-2015**

220 x 260 mm, 244 Seiten, Fr. 48.-

ISBN: 978-3-908166-70-2